Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 24 (1898)

Heft: 49

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Kriegsbeil ist begraben.

Das Kriegsbeil ist begraben
Der Kampfeslärm gestillt:
Erlaubt ist, daß die Knaben
Der Klosterpater drillt.

Ein Messer ohne Schneide,
Ein Hammer ohne Stiel
Bedeuten alle beide
Als Werkzeug nicht gar viel.

Nachgeben, sagt man immer
Sei von den Klügern gut:
Doch manchmal ist es schlimmer,
Wenn es der Dümmere thut.

Wer ebenbürtig loben
Will andrer Klosterkur,
Der ist nicht gänzlich oben,
Ist nicht so recht matur.

X.

Beim Ueberschreiten der aarganischen-zürcherischen Grenze haben sich die Reisenden sehr in Acht zu nehmen, daß sie mit einander nicht in Streit geraten und sich nicht mit den sonst üblichen Ausdrücken Rindvieh, Schaf, Schwein 2c. titulieren. Sie könnten sonst, da die Einfuhr dieser Tiersorten, der Maul- und Klauenseuche wegen, von der zürcherischen Sanitätsdirektion verboten ist, Gefahr laufen, wieder in den Kanton Aargau zurückspediert zu werden!

Analogien.

Ein Grübler (aus dem Berliner Theater kommend): „Also das Schauspiel „Das Erbe" behandelt die Geschichte der Entlassung Bismarcks? Hm! Nun verstehe ich auch alle die anderen Sachen. „Cyrano de Bergurac" behandelt den Streit der Engländer und Franzosen um Faschoda. In „Großmamma" bekehrt die Titelheldin (Zola) den Baron (das französische Volk) zur Vernunft, und das „Paradies der Frauen" ist sicher nur eine Anspielung auf den sozialistischen Parteitag."

Zwä Gsätzli.

Me gsehd's üs Beede emmer a,
Wo mer o gönd ond stönd,
Mer hönd die glichi Mueter gha,
Wil mer halt Brüedre sönd!

De Brüeder isch net recht im Chopf
Und ich en domme Chog,
Wenn d'Dömmi miech e Hoselopf,
I glob, mer hieltet d'Woog!

Bauer zum Herrn Pfarrer, der sich herbeiläßt, des erstern Stall zu besuchen:

„Gind achtig, Herr Pfarrer, daß er der Grind nit aschlund; gältend hät das Chälbli ä schüs Chöpfli!"

Erster Reisender: „So eine Reise um die Welt muß doch schön sein. Ich wollte, wir kämen jetzt gerade von einer Reise um die Welt zurück."

Zweiter Reisender: „Na wissen Sie, wenn wir die Reise auf unserer Sekundärbahn gemacht hätten, dann müßten wir nach meiner Berechnung im Jahre 99 vor Christi abgefahren sein."

Doppelsinnig.

A. I ha im Sinn, die alt Lättgrüab als Bauplatz azkaufe und ä Hus druf z'stelle.

B. Tuä das nit, du chönntest bigost wüest in Dräk ihi!

Frage: Wann erreicht die Gemütlichkeit ihren Höhepunkt?
Antwort: Wenn die Lieder mit den Litern vertauscht werden.

Der gerade Weg ist der kürzeste — zur langen Weile.

Manches ist Comment und ist doch eine Flegelei, und manches hat Chiq und ist doch unschicklich.

Briefkasten der Redaktion.

E. F. i. W. Das Porträit von Conr. Ferd. Meyer haben wir anläßlich seines siebzigsten Geburtstages gebracht; wir müssen deshalb auf eine Wiederholung verzichten. Die Tagespresse läßt sich diese Ovation schwerlich entgehen. — Dagegen wollen wir dem verstorbenen Freunde Gavard, dessen unerwartete Todesnachricht uns tief erschütterte, das verdiente ehrende Andenken widmen. — **G. P. i. U.** Wenn Sie keine Worte finden, um diesen grandiosen Herrn gehörig abzutrumpfen, dann nehmen sie den alten Fischart zu Hülfe, welcher seinen Gegner also absäufelte: „Du lappiger, tappiger, schwappiger kuhdreckfarbener Lausbub du!" — **H. W. i. B.** Dank, das nächste Mal. — **R. i. A.** Die Annonce: „Pro memoria. Auf kommende Weihnachten wird unser Geschäft in empfehlende Erinnerung gebracht. Spezialität im Beschimpfen und Verhunzen von Bevölkerungen und Stadtteilen, Einweihung von Abtritten und ähnlichen in unser Ressort einschlagenden Handlungen. Giezler und 4 Schmink in Witumdohrenume", können wir leider nicht aufnehmen, denn es könnte Jemand böse werden. — **D. v. B.** Das Jubiläum der Bundesstadt ist ja längst vorbei. — **Horsa.** Schade, daß wir nicht viermal mehr Raum zur Verfügung haben; dann könnten wir Ihnen zur Hälfte entsprechen. — **N. J. i. Z.** Das ist ein ganz giftig Krötlein; sonst ist aber nix an dem Riesen, als die Oehrlein; die aber sind geraten. — **J. V.** Seins gscheidt! Jede Stadt würde sich glücklich schätzen, den Hauptbahnhof im Herzen zu haben und hier will man ihn hinauswerfen. Nicht einmal der Kreis III sollte zu einem solchen Unsinn stimmen. — **R. S. in Bl.** Jetzt fesselt unsere Kunstverständigen und Kunstfreunde die Weihnachts-Ausstellung unserer Schweizerkünstler im Künstlerhaus. Da gehen Sie hin, Sie werden Freude haben. Die Hodlerfeinde werden sich ganz ohne Zweifel hier vollständig einstellen. Also doppelt interessant. — **O. W. i. R.** Das war gut und wird Freude machen. Schönen Dank und Gruß. — **Klio.** Was, harmlose Advokaten gibt's keine? O, doch, doch! — **Sepp.** Sie werden wohl einverstanden sein, daß wir den „Weltlohn" nicht applizieren? Die Angst schon war Strafe genug. — **H. i. Z.** Dieser Dreifus ist ja aus dem N., wie auch der „Ein Anarchiste" (ein anner Kiste). **S. V. H. in Beyr.** Betrag erhalten; schönsten Dank. — **A. G.** Acceptiert.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
Gegründet im Jahre 1842.
Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.
Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.
Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Ausverkaufspreise auf hochmoderne
Stoffe
Muster sämtlicher **Stoffe** franco ins Haus.
27 1/2 Cts. **Zum Beispiel:** pr. Meter elegante moderne waschächte Stoffe zu **Blousen, Kleidern, Schürzen, Rideaux, Wäsche etc.** geeignet. Sämtliche **Stoff-** und **Confections-Vorräte** enorm billig.
Oettinger & Cie.
Zürich. 6

30,000 komplete Costumes
für Herren, Damen und Kinder versandtbereit am Platze.
Lieferant aller Festspiele und Umzüge der Schweiz.
Erste schweizerische
Theater- & Masken-
Costumes-Fabrik
Verleih-Institut
J. Louis Kaiser
Basel.
Theater-Leihbibliothek 1200 Bände 1200
Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.
Permanente Musterausstellung.

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräutertees, w. echt i. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann. Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis. 89-10

Bitter Dennler 57 MED.& DIPLOME
INTERLAKEN (Schweiz) 393